

Büffeln? Nein danke! Gestern war Vorlesetag

Ginnheim. In den Klassenräumen der Diesterwegschule ging es gestern Morgen viel gelassener zu als sonst. Die Grundschüler mussten sich nicht melden und keine schlaun Antworten geben. Stattdessen durften sie entspannt den Kindergeschichten lauschen, die ihnen ehrenamtliche Vorleser präsentierten.

Anlass für die Musestunden war die „Aktionswoche Schulbibliothek 2008“, eine Veranstaltung der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle (SBA). In kleinen Gruppen lauschten die Kinder den Geschichten über „Sams“, „Räuber Hotzenplotz“ oder „Pippi Langstrumpf“.

In insgesamt 42 Frankfurter Grundschulen griffen gestern Eltern, Großeltern oder Paten zu Büchern, um den Schülern vorzulesen. Im Mittelpunkt standen berühmte Kinderbuchhelden. Die Vorlesetage dauern noch bis Freitag.

Petra Sturm-Hübner, kommissarische Leiterin der Diesterwegschule, steht voll und ganz hinter der Veranstaltung. Bereits in den vergangenen beiden Jahren organisierte die Ginnheimer Grundschule Vorlesetage. „Es wird immer wichtiger, den Kindern das Lesen zu vermitteln, weil sie daheim zunehmend andere Medien nutzen.“ Pippi Langstrumpf



Dieter Knusts (65) Söhne sind zwar schon erwachsen. Trotzdem engagiert sich der Vater in der Schulelternarbeit. Auf dem Foto liest er Schülern aus Cornelia Funkes Buch „Gespensterjäger in der Gruselburg“ vor.
Foto: Martin Weis

zum Beispiel sei vielen Kindern bekannt, den meisten aber nur von CDs oder Videos.

„Das Interesse der Eltern und Verwandten am Vorlesetag ist sehr groß“, berich-

tet Frau Sturm-Hübner. Für die Diesterwegschule hätten sich gleich 23 ehrenamtliche Helfer gemeldet.

Seit dem Jahr 1974 bemüht sich die SBA, die Schulbibliotheken in ihrer

Arbeit zu unterstützen. Die Lesewoche hat sie erstmals im vergangenen Jahr organisiert, was auf großes Interesse seitens der Schulen und Eltern stieß. Die Vorlesetage sollen den Schülern die

Schulbibliotheken auf spielerische Art und Weise schmackhaft machen. Viele nutzen die Möglichkeit, die teilweise vorgelesenen Geschichten in „ihrer“ Bibliothek weiterzulesen.

Ein Preisausschreiben rundete die Frankfurt-weite Veranstaltung ab: Die Gewinner dürfen sich bald über noch mehr Geschichten über ihre Buchhelder freuen.